



Bernd Groot-Wilken - Diplom-Pädagoge

Bildungsprozesse dokumentieren

Die Arbeit mit einem Portfolio
in Tageseinrichtungen für Kinder





Bernd Groot-Wilken - Diplom-Pädagoge

Zur Person

Erzieher, Diplom-Sozialpädagoge, Diplom-Pädagoge

1999-2005

Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei PädQUIS
(Kooperationsinstitut der Freien Universität Berlin)

2005-2006

Wissenschaftlicher Referent am Landesinstitut für
Schule/Qualitätsagentur NRW

ab 2007

Wissenschaftlicher Referent im Ministerium für Schule und
Weiterbildung NRW

seit 2000

Team- und Organisationsberatung für Tageseinrichtungen und
Träger



Gliederung



Bernd Groot-Wilken - Diplom-Pädagoge

Teil 1

- Portfolio – Was ist das eigentlich?
- Portfolioarten
- Elemente und Methoden
- Bildungsvereinbarungen
- Einsatzmöglichkeiten und Ziele
- Kindorientierte Pädagogik

Teil 2

- Vorlagen für ein Portfolio

Teil 3

- Implementationsstrategie





Bernd Groot-Wilken - Diplom-Pädagoge

Portfolio

Was ist das eigentlich?

Ursprung: lateinisch – portare=tragen und folium=Blatt

Mittelalter: Handwerksgesellen trugen Ihre Zeichnungen, Arbeitsproben und Empfehlungen in einer Sammlung

Heute

Wirtschaft: Sammlung von Wertdokumenten

Kreativ-künstlerischer Bereich

Bewerbungsmappe zum Kunst- oder Designstudium

Marketing: Zusammenstellung der vom Unternehmen angebotenen Produkte und Leistungen

Institutionellen Bildung:

Schule - Sprachenportfolio





Bernd Groot-Wilken - Diplom-Pädagoge

Portfolio

Was ist das eigentlich?

Ein Portfolio zeichnet sich aus durch:

- Informationen über und Produkte von Kindern
- Kontinuierliche und regelmäßige Arbeit
- Individualität
- Unterschiedliche Dokumentationsformen und –methoden
- Ausgangsbasis für pädagogische Planung
- Beteiligung von Kindern und Familien
- Portfolio gehört dem Verfasser (Kinder)
- Zugänglichkeit
- Präsentation





Bernd Groot-Wilken - Diplom-Pädagoge

Portfolio

Was ist das eigentlich?

Ein Portfolio dient als...

- Dokumentation von Kompetenzen, Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Grundlage für die pädagogischen Planung individueller Förderung
- Grundlage für Entwicklungsgespräche
- Grundlage für Reflexionsgespräche
- Grundlage für Selbstbildungsprozesse (Lernstrategien)



Portfolioarten



Bernd Groot-Wilken - Diplom-Pädagoge

Das Portfolio eines Kind besteht aus vier Portfolioarten:

- Entwicklungsportfolio
- Kompetenzportfolio
- Familienportfolio
- Vorstellungsfportfolio



Portfolioarten



Bernd Groot-Wilken - Diplom-Pädagoge

Entwicklungsportfolio

Verfasser: pädagogische Fachkraft

Inhalte: alle wichtigen Informationen über ein Kind
Beobachtungen der pädagogischen Fachkräfte
Erfahrungen der pädagogischen Fachkräfte

Ziele: Grundlage für die pädagogische Planung
individueller Förderung
Grundlage für Angebote, Aktivitäten und Projekte
Grundlage für die Gestaltung des Alltags
Grundlage für Entwicklungsgespräche
Grundlage für Fall- und Teambesprechungen

Nutzer: pädagogische Fachkräfte



Portfolioarten



Bernd Groot-Wilken - Diplom-Pädagoge

Kompetenzportfolio

Verfasser: Kinder

Inhalte: Kompetenzen
Interessen
Themen
Wünsche

Ziele: Entwicklung von Lernstrategien, -inhalte und –ziele
Selbstkonzepte und Selbstwirksamkeitskonzepte
Dokumentation von Bildungsverläufen

Nutzer: Kinder
gegebenenfalls auch pädagogische Fachkräfte und Familien



Portfolioarten



Bernd Groot-Wilken - Diplom-Pädagoge

Familienportfolio

Verfasser: Familien

Inhalte: weitere Informationen über das Kind
Informationen über die Familie und deren Lebenswelt

Ziele: Beteiligung der Familien am Bildungsprozess
Aufbau von Erziehungspartnerschaften

Nutzer: pädagogische Fachkräfte
Familien



Portfolioarten



Bernd Groot-Wilken - Diplom-Pädagoge

Vorstellungsportfolio

Verfasser: Kinder
pädagogische Fachkräfte
Familien

Inhalte: bedeutsame Auswahl aus dem Entwicklungs-,
Kompetenz- und Familienportfolio

Ziele: Vorstellung des Kindes für Übergänge (Grundschule)
Vorstellung an weitere Externe (z.B. Therapeuten)

Nutzer: Kinder
Familien
Externe (Grundschullehrkräfte, Therapeuten)





Bernd Groot-Wilken - Diplom-Pädagoge

Elemente und Methoden

Schriftliche Aufzeichnungen

- Tagebücher
- Karteikarten
- Beobachtungsverfahren
- Aufzeichnungen von Entwicklungsgesprächen
- Aufzeichnungen von Fallbesprechungen und Fachgesprächen
- Berichte aus den Familien
- Erste Schriftproben der Kinder





Bernd Groot-Wilken - Diplom-Pädagoge

Elemente und Methoden

Audiovisuelle Medien

- Fotos
- Videosequenzen

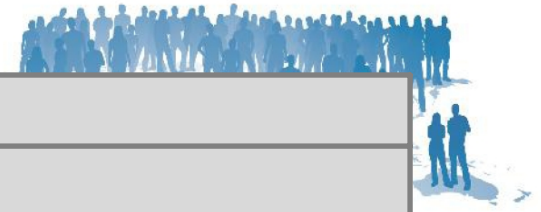
Tonträger

Bilder und Skulpturen

- Arbeitsproben der Kinder
- Lerntagebücher



Sozial-emotionale Entwicklung	
Name des Kindes:	Datum:
Alter: ___ Jahre ___ Monate	Name der Dokumentatorin:
Schätzen Sie ein, ob die Fähigkeiten des Kindes denen der Gleichaltrigen entsprechen!	
Bernd Groot-Wilken - Diplom-Pädagoge	
Wenn Sie „Nein“ angekreuzt haben, dann beschreiben Sie, wodurch sich das ausdrückt!	
Beschreiben Sie, welche herausragende Fähigkeit das Kind im Bereich sozial-emotionalen Entwicklung besitzt oder beschreiben Sie eine positive Besonderheit.	
Beschreiben Sie, welche Bedarfe sich beim Kind im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung feststellen lassen!	
Beschreiben Sie, wie sich das Kind in Aushandlungsprozessen verhält!	
Beschreiben Sie wie sich das Kind in Konflikten verhält!	
Beschreiben Sie das Interaktionsverhalten des Kindes!	
Ist das Kind in die Kindergruppe integriert? Beschreiben Sie, in welcher Form das Kind integriert ist!	
Beschreiben Sie, wie sicher sich das Kind in seinen eigenen Handlungen ist!	
In welcher Form beteiligt sich das Kind an Gruppenaktivitäten und Gesprächen? Beschreiben Sie dieses!	
Beschreiben Sie das Interesse des Kindes an folgenden Themen:	
Gespräche mit anderen Kindern führen	
Über eigene Gefühle reden	
Vermittlung bei Konflikten und Problemen	
Gerechtigkeit und Gleichheit	
Mitbestimmung und Mitgestaltung	



Didagoge

Dokumentation von Lernstrategien

Name des Kindes:

Datum (aktuell):

Alter: ___Jahre ___Monate

Name der Dokumentatorin:

Beschreiben Sie, mit welchen Themen sich das Kind beschäftigt und mit welchen nicht!

Beschreiben Sie, wie sich das Kind einem Thema nähert!

Beschreiben Sie, ob und welche Fragen das Kind an ein Thema stellt!

Beschreiben Sie, wie das Kind mit Situationen umgeht, in denen von ihm eine eigene (Lösungs-)Strategie erfordert wird!

Kann das Kind bereits vorhandenes Wissen aus einer bekannten Situation bzw. einem bekannten Thema auf eine unbekannte Situation bzw. ein unbekanntes Thema übertragen? Beschreiben Sie exemplarisch eine Situation!

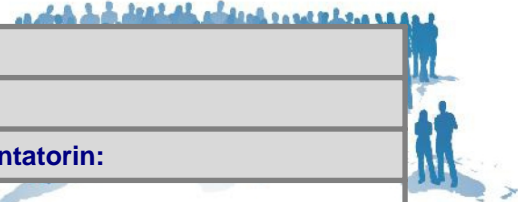
Greift das Kind auf das Wissen anderer Kinder oder von Fachkräften zurück und nutzt dieses zur Aneignung neuer Kompetenzen oder zur Lösung von Problemen und Beantwortung von Fragen? Beschreiben Sie eine konkrete Situation!

Beschreiben Sie, wie das Kind mit Frustration umgeht, wenn es ihm nicht gelingt, sich eine neue Situation oder ein neues Thema zu erschließen!

Beschreiben Sie, inwieweit das Kind mit Ihnen oder anderen Kindern über seine Lernstrategien redet und sich austauscht!

Beschreiben Sie, inwieweit das Kind die Möglichkeit nutzt, im Lerntagebuch über sich zu reflektieren!





Dokumentation von Spielpartnern		
Name des Kindes:		Datum:
Alter: ___ Jahre ___ Monate		Name der Dokumentatorin:
Mit welchen Kindern spielt das Kind häufig?		
Mit welchen Kindern spielt das Kind gar nicht?		
Was spielt das Kind mit gleichaltrigen Kindern?		
Was spielt das Kind mit jüngeren Kindern?		
Was spielt das Kind mit älteren Kindern?		
Beschreiben Sie, mit wem und was das Kind in den folgenden Funktionsbereichen spielt		
Funktionsbereich	Spielpartner	Spielsituation
Rollenspielbereich/Puppenecke		
Bauteppich/Konstruktionsbereich		
Lesecke/Kuschelecke		
Kreativer Bereich/Werkbereich		
Bereich für Tisch- und Regelspiele		
Bewegungsraum/Tobebereich		
Außenbereich		
Beschreiben Sie die Spielthemen und Spielsituationen, die das Kind bevorzugt:		
Beschreiben Sie die Spielthemen und Spielsituationen, in die sich das Kind selten oder gar nicht hinein begibt:		
Beschreiben Sie, welche Spiele, Spielthemen und Spielsituationen das Kind selbst entwickelt:		

Bernd Groot-Wilken - Diplom-Pädagoge





Das Kind beschreibt sich und seine Familie

- ***Hier bin ich***
- ***Das ist meine Familie***
- ***Das sind meine Freunde***
- ***So sehe ich aus***
- ***Das mag ich und das mag ich nicht***
- ***Das wünsche ich mir***
- ***So geht es mir***
- ***Darüber streite ich manchmal***
- ***Das ist meine Gruppe***





Das Kind beschreibt, was es kann und was es lernen möchte

Bernd Groot-Wilken - Diplom-Pädagoge

- ***Das kann ich schon***
- ***Das habe ich gemacht***
- ***Das würde ich gerne mal im Kindergarten machen***
- ***Das möchte ich noch lernen***
- ***Das mag ich am Kindergarten***
- ***Diese Regel ist mir wichtig***
- ***Das singe und reime ich gerne***
- ***Ich unterhalte mich***
- ***Meine Lieblingsachen***
- ***Am besten lerne ich***
- ***Meine Frage an euch***
- ***Ich freue mich auf die Schule***





ge

Hier bin ich

Ich heiße _____ und bin ____ Jahre alt.

Ich bin in

geboren.

FOT
O

Ich wohne in

Meine Haare sind _____ und ich habe _____ Augen.

Ich bin schon ziemlich groß, nämlich _____ Zentimeter.

Was jeder über mich wissen sollte:

Ich freue mich auf den Kindergarten, weil....

Datum: ____ . ____ . ____

Beim Ausfüllen meiner „Hier bin ich“-Seite
hat mir _____ geholfen.





Hier bin ich

Mein Name ist _____

Zeichnung des Kindes



Das ist meine Mama:

Das ist mein Papa:

Bernd Groot-Wilken - Diplom-Pädagoge

Das sind meine Geschwister.

Er heißt/sie heißt/sie heißen: _____

So sehen wir aus, wenn wir alle etwas Schönes unternehmen:

Datum: ____ . ____ . ____

Beim Malen meiner „Familien“-Seite
hat mir _____ geholfen.





Das mag ich und das mag ich nicht

Mein Name ist _____ und ich bin _____ Jahre alt.

Das mag ich (Smiley rein)

Das mag ich nicht (Anti-Smilie rein)

Das spiele ich gerne:

Das spiele ich nicht gerne

Hier bin ich gerne:

Hier bin ich nicht gerne:

Das esse ich gerne:

Das esse ich nicht gerne:

Das tut mir gut:

Das tut mir nicht so gut:

Das mag ich auch noch gerne:

Das mag ich ansonsten nicht so gerne:

Datum: ____ . ____ . ____

Beim Erstellen meiner „Freunde“-Seite hat mir _____ geholfen.





Meine Lieblingssachen

Mein Name ist _____ und ich bin jetzt _____ Jahre alt.

Das ist mein Lieblingsbuch

Das ist meine Lieblingsgeschichte

Das ist mein Lieblingsmärchen

Das ist mein Lieblingsfilm

Das ist mein Lieblingsspiel

Das sind meine Lieblingsspielmaterialien

Datum: _____._____._____

Beim Erstellen meiner „Lieblings“-Seite
hat mir _____ geholfen.





Ich freue mich auf die Schule

Mein Name ist _____ und ich bin jetzt _____ Jahre alt.

Ich kenne meine neue Schule schon. Sie heißt: _____

Meine neue Lehrerin bzw. meinen neuen Lehrer kenne ich auch.
Sie bzw. er heißt: _____

Das interessiert mich zurzeit am meisten an der Schule

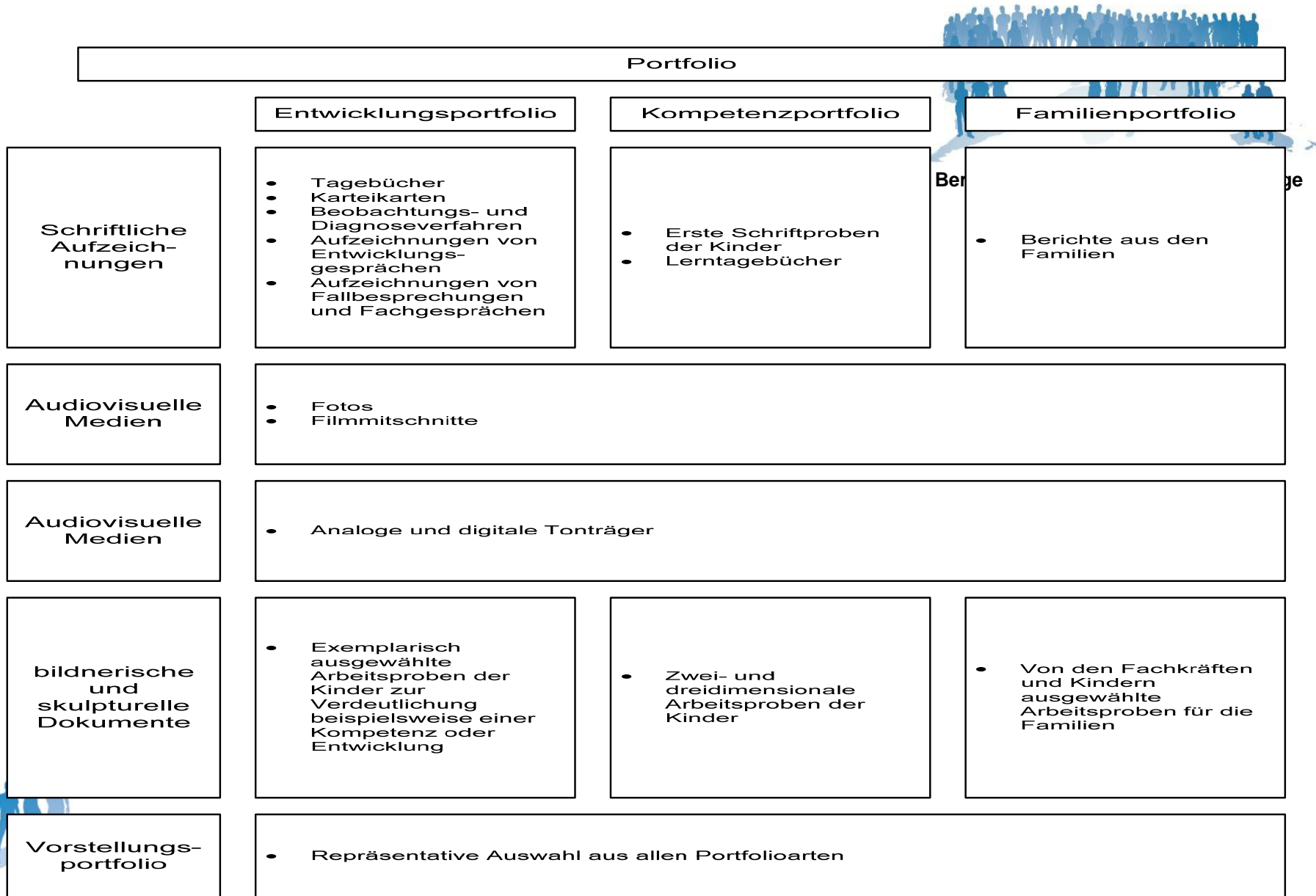
Das möchte ich noch über die Schule wissen:

Das macht mir etwas Angst, wenn ich an die Schule denke:

Datum: _____._____._____

Beim Erstellen meiner „Schule“-Seite
hat mir _____ geholfen.







Bernd Groot-Wilken - Diplom-Pädagoge

Bildungsvereinbarungen

Anforderungen der Bildungsvereinbarungen

- Lernmethodische Kompetenzen
- Intra- und interkulturelle Bildung
- Partizipation
- Individualisierung
- Zentrale Bildungsbereiche

Zentrale Aspekte

- Beobachtung
- Dokumentation
- Pädagogische Planung
- Zusammenarbeit mit Familien





Bernd Groot-Wilken - Diplom-Pädagoge

Einsatzmöglichkeiten und Ziele

Dokumentation von...

- Entwicklungsverläufen
- Lernstrategien, -inhalten und -zielen
- Interessen und Vorstellungen der Kinder
- Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Transitionsprozessen
- Spielthemen und -partnern
- Materialnutzung
- Kommunikation und Interaktion
- Angebote, Aktivitäten und Projekte
- Alltagsgeschehen und Routinen
- Individuelle Förderung
- Zusammenarbeit mit Familien
- Entwicklungsgespräche



Kindorientierte Pädagogik



Bernd Groot-Wilken - Diplom-Pädagoge

Das Bild des Kindes

- Kinder lernen von Geburt an
- Kinder lernen in den ersten Lebensjahren am intensivsten
- Kinder sind aktive Lernende
- Kinder sind Konstrukteure ihres Lernens
- Kinder lernen in einer vertrauensvollen Umgebung am besten
- Kinder lernen in sozialen Zusammenhängen
- Kinder lernen durch Handlung und Spielen
- Kinder gestalten ihr Umfeld mit



Kindorientierte Pädagogik



Bernd Groot-Wilken - Diplom-Pädagoge

Basiskompetenzen

- Systematische und kontinuierliche Beobachtung
- Dokumentation
- Pädagogische Planung

Handlungsfelder

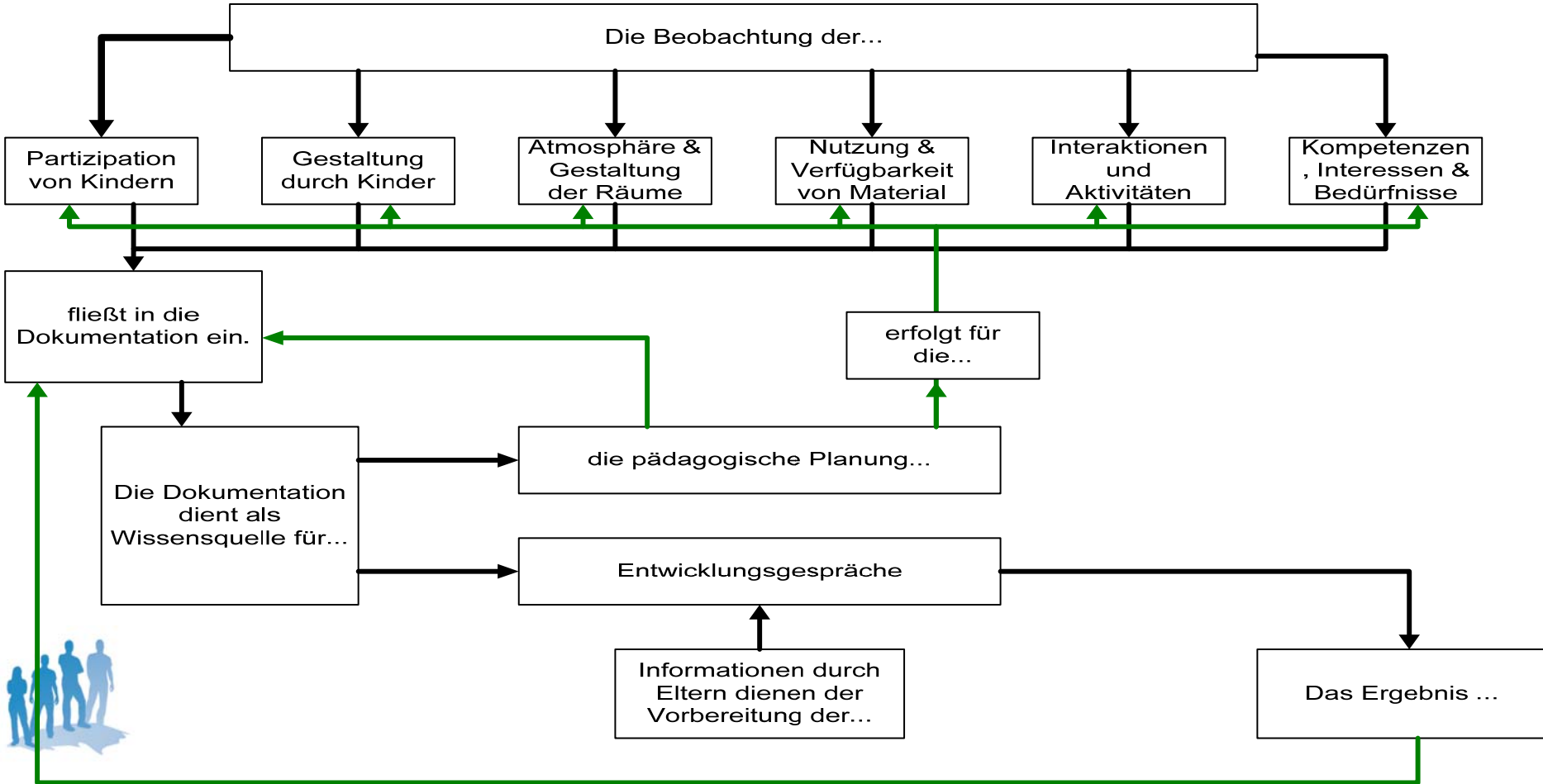
- Handlungsorientierte Themenfelder
- Entwicklungsorientierte Themenfelder





Bernd Groot-Wilken - Diplom-Pädagoge

Kindorientierte Pädagogik





Bernd Groot-Wilken - Diplom-Pädagoge

Implementationsstrategie

Implementationsschritte

- Entwicklungsportfolio
- Kompetenzportfolio
- Familienportfolio





Bernd Groot-Wilken - Diplom-Pädagoge

Implementationsstrategie

Implementationsmodell

- Orientierungsphase
- Entwicklungsphase
- Reflexionsphase





Bernd Groot-Wilken - Diplom-Pädagoge

Implementationsstrategie

Orientierungsphase

1. Auseinandersetzung mit dem Portfoliogedanken
2. Ist-Analyse der Entwicklungs- und Bildungsdokumentation
3. Auswahl von Schwerpunkten mit konzeptionellen und bildungspolitischen Bezügen
4. Vorstellung des Portfolios für Familien





Bernd Groot-Wilken - Diplom-Pädagoge

Implementationsstrategie

Entwicklungsphase

1. Erarbeitung des Kompetenzportfolios
2. Erprobung des Kompetenzportfolios
3. Reflexionsgespräch über die Erprobung und Implementation des ersten Elements
4. Erprobung der weiteren vom Teams ausgewählten Elemente





Bernd Groot-Wilken - Diplom-Pädagoge

Implementationsstrategie

Reflexionsphase

1. Reflexion der Implementation
2. Umgang mit dem Vorstellungsportfolios
3. Formulierung des Portfoliokonzeptes
4. Ergebnissicherung





Bernd Groot-Wilken - Diplom-Pädagoge

Publikationen

- Der Sprache gemeinsam begegnen, Cornelsen 2008
- Portfolio leicht gemacht, Cornelsen 2008
- Entwicklungsgespräche in Kindergarten und Kita, Herder 2007
- Bildungsprozesse in Kindergarten und Kita, Herder 2007
- Pädagogische Qualität in Tageseinrichtungen für Kinder. Ein nationaler Kriterienkatalog, Cornelsen 2007
- Pädagogische Qualität entwickeln, Cornelsen 2007



Schluss



Bernd Groot-Wilken - Diplom-Pädagoge

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Weitere Informationen unter
www.groot-wilken.de

